



Umweltalarmplan

für den

Kreis Düren

Stand: April 2017

Änderungen bitte dem Kreis Düren, Umweltamt, schriftlich oder telefonisch (02421 22 26 54) Fax (02421 22 20 29) oder e-mail amt66@kreis-dueren.de mitteilen.

UMWELTALARMPPLAN
Stand: April 2017

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines.....	6
2. Meldeplan / Meldeverfahren	9
2.1. Ablauf	9
2.2. Aufnahme Schadens- oder Gefahrenfall / Meldung	9
3. Weitergabe der Meldung.....	10
3.1. Kreis Düren	11
3.2. Örtliche Ordnungsbehörden	12
3.3. Bezirksregierung Köln / MKULNV NRW / LANUV	16
3.4. Gesundheitsamt Kreis Düren	18
3.5. Tiefbauämter, Betreiber Kläranlagen	18
3.6. Straßenbaulastträger, Bauhöfe	18
3.7. Polizei/Kreisbrandmeister	19
3.8. Wasser- u. Schifffahrtsamt (entfällt).....	21
3.9. Hafenbehörde (entfällt).....	21
3.10. Untere Fischereibehörde Kreis Düren, Fischereige- nossenschaften, Fischereiberater	21
3.11. Wasserverbände, Talsperren.....	22
3.12. Wasserversorgungsbetriebe	26
3.13. Talsperrenbetreiber	27

3.14.	Kanalisations-/Kläranlagenbetreiber	29
3.15.	Bezirksregierung Arnsberg, Bergverwaltung	29
3.16.	Deutsche Bahn AG, Deutsche Telekom AG	29
3.17.	Lokaler Verkehrsverbund	30
3.18.	Bundeswehr	30
3.19.	Nato-Streitkräfte (entfällt)	31
3.20.	Betreiber von Fernleitungen, Energieversorgungs- unternehmen	31
3.21.	Ausländische Behörden, Behörden angrenzender Bundesländer (entfällt)	31
3.22.	Andere Kreise, Nachbarkreise	31
3.23	Fachabteilungen Kreis Düren.....	33
4.	Sofort- und Folgemaßnahmen	34
4.1	Zuständigkeit.....	34
4.2	Allgemeine Sofort- und Folgemaßnahmen	35
4.3	Konkrete Sofort- und Folgemaßnahmen je nach Schadens- oder Gefahrenfall.....	37
5.	Erreichbarkeitsverzeichnis	43
5.1.	Untersuchungsstellen für Wasser- und Bodenproben	43
5.2.	Sachverständige und Gutachter (24-stündige Ruf- bereitschaft).....	46
5.3.	Feuerwehren, Hilfsorganisationen und Hilfsmittel (Ölsperren)	49
5.3.1	Freiwillige Feuerwehren	49

5.3.2	Berufsfeuerwehr	49
5.3.3	Technisches Hilfswerk (THW), Deutsches Rotes Kreuz (DRK), Malteser Hilfsdienst, Die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	49
5.3.4	Hilfsmittel (Ölsperren und Abdichtungen)	50
5.3.5	Schwimmsperren zum Einsatz auf Talsperren	51
5.3.6	Saugfahrzeuge, Gefahrgutgerätewagen	51
5.4.	Entsorgungsunternehmen / Zwischenlager.....	52
5.4.1	Entsorgung von ölverunreinigtem Erdaushub	52
5.4.2	Abfallentsorgungsanlagen.....	54
5.5.	Öl-Tankwagen	56
5.6.	Brunnenbaufirmen und Bohrunternehmen.....	57
5.7.	Baufirmen	59
5.8.	Großraumtransporter für Erdaushub.....	60
5.9.	Kran- u. Abschleppwagen	60
Anlage 1		
	zum Umweltalarmplan Kriterien für Meldung eines Umweltalarms	61
Anlage 2		
	zum Umweltalarmplan Meldung "Umweltalarm".....	63
Anlage 3		
	zum Umweltalarmplan Handlungsanleitung Fischsterben.....	67

a) Allgemeines

Der Umweltalarmplan des Kreises Düren dient **ausschließlich** bei Schadens- oder Gefahrenfällen der kreisangehörigen Kommunen

- **Aldenhoven**
- **Düren**
- **Heimbach**
- **Hürtgenwald**
- **Inden**
- **Jülich**
- **Kreuzau**
- **Langerwehe**
- **Linnich**
- **Merzenich**
- **Nideggen**
- **Niederzier**
- **Nörvenich**
- **Titz**
- **Vettweiß**

Grundlage für die Erstellung des Umweltalarmplanes sind die materiellen Vorschriften des Umweltrechtes (u. a. WHG, LWG NRW, LImSchG NRW, KrW-/AbfG, BodSchG NRW), die Zuständigkeitsverordnung für Umweltschutz (ZustVU) vom 11.12.2007 sowie Ziffer 4 des gemeinsamen Runderlasses des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz und des Innenministeriums des Landes NRW zum Umgang mit Schadens- oder Gefahrunfällen im Bereich des Umweltschutzes (Umweltalarm-Richtlinie NRW):

Danach haben die Umweltschutzbehörden jeweils für ihren Zuständigkeitsbereich einen Umweltalarmplan aufzustellen, der gewährleistet, dass bei einem Schadens- oder Gefahrenfall unverzüglich Gegenmaßnahmen getroffen werden können.

Schadens- oder Gefahrenfall im Sinne dieses Umweltalarmplanes sind Unfälle, Betriebsstörungen und sonstige Ereignisse, bei denen umweltgefährdende Stoffe freigesetzt werden und eine akute Gefahr für Menschen, Tiere, Pflanzen, Boden, Wasser, Atmosphäre und sonstige Sachgüter besteht oder bestehen könnte.

Dabei gilt der Grundsatz der gegenseitigen Hilfeleistung und Weiterleitung von Meldungen (Ziffer 2 der Umweltalarm-Richtlinie): Polizei, Feuerwehr, örtliche Ordnungsbehörden und Umweltschutzbehörden informieren sich grundsätzlich gegenseitig und unverzüglich über Schadens- oder Gefahrenfälle, soweit sie in ihrem Zuständigkeitsbereich betroffen sind.

In jedem Fall ist die Leitstelle für den Feuerschutz und den Rettungsdienst des Kreises Düren in Kreuzau-Stockheim zu unterrichten. Je nach Sachlage sind von der zuständigen Umweltschutzbehörde nach Eingang einer Meldung bzw. Anzeige über einen Schadens- oder Gefahrenfall betroffene und potenziell betroffene Behörden und Dritte zu informieren.

Der Alarmplan besteht aus dem Meldeplan (Punkte 2 und 3) und dem Maßnahmenplan (Punkt 4). Er dient dazu, den Ablauf von Abwehrmaßnahmen bei Schadens- oder Gefahrenfällen im Bereich des Umweltschutzes zu optimieren. Abwehrmaßnahmen können nur dann optimal ablaufen, wenn die Zuständigkeiten der beteiligten Stellen und deren Aufgaben/Maßnahmen klar sind. Der Alarmplan richtet sich daher an alle Stellen, die an den Abwehrmaßnahmen bei Schadens- oder Gefahrenfällen beteiligt sind bzw. beteiligt sein können.

Aus dem Meldeplan können die zuständigen sowie zu beteiligenden Stellen entnommen werden. Im Maßnahmenplan sind die organisatorischen und technischen Sofort- und Folgemaßnahmen aufgeführt, die bei einem Schadens- oder Gefahrenfall einzuleiten sind.

Außerdem enthält der Maßnahmenplan ein Erreichbarkeitsverzeichnis von Sachverständigen und Unternehmen, die über die erforderlichen Fachkräfte und technischen Hilfsmittel zur Durchführung der Untersuchungsarbeiten und Abwehrmaßnahmen verfügen (Punkt 5).

Die Sofortmaßnahmen (vgl. Punkt 4) sind in erster Linie von den Feuerwehren durchzuführen. Alle übrigen Stellen und Einrichtungen wirken dabei mit, d. h. die Feuerwehren bzw. deren Einsatzleitung lassen sich im Bedarfsfall durch Stellen und Personen beraten, die dazu auf Grund ihrer besonderen Kenntnisse, Ausrüstung und Einrichtungen oder sonstigen Mitteln in der Lage sind (vgl. Punkte 3 und 5).

Die Einsatzleitung der Feuerwehr wird zunächst Sofortmaßnahmen zur Abwehr von Gefahren einleiten. Sobald keine unmittelbare Gefährdung mehr besteht, sind die Träger öffentlicher Belange – insbesondere die Ordnungsämter und die nach der geltenden Fassung der Zuständigkeitsverordnung Umweltschutz (ZustVU) zuständigen Umweltschutzbehörden – im Rahmen ihrer Zuständigkeit für die Durchführung weiterer Maßnahmen verantwortlich. Sind Belange verschiedener TÖB betroffen, sollte gemeinsam ein Koordinator festgelegt werden.

Je nach Sachlage wird es über die Sofortmaßnahmen hinaus notwendig sein, die ausgetretenen Stoffe durch weitere Maßnahmen (Folgemaßnahmen), wie z. B. die Entsorgung von kontaminiertem Erdreich, unschädlich zu machen. Diese Maßnahmen sind oftmals ebenfalls unverzüglich einzuleiten. Eine klare Trennung von Sofort- und Folgemaßnahmen ist daher oftmals nicht möglich, sondern von der jeweiligen Sachlage abhängig.

b) Meldeplan / Meldeverfahren

2.1. Ablauf

Werden umwelt- und gesundheitsgefährdende Stoffe freigesetzt und ist zu befürchten, dass akute Gefahr für Menschen, Tiere, Pflanzen, Boden, Wasser, Atmosphäre oder sonstige Sachgüter besteht oder bestehen könnte, so ist dieser Schadens- oder Gefahrenfall unverzüglich der Leitstelle für Feuerschutz und Rettungsdienst des Kreises Düren über die Rufnummer: 112 anzuzeigen.

Polizei, Feuerwehr, örtliche Ordnungsbehörden und Umweltschutzbehörden informieren sich gegenseitig und unverzüglich über Schadens- und Gefahrenfälle innerhalb ihres Zuständigkeitsbereichs.

Bei welcher Sachlage eines Schadens- und Gefahrenfalls noch weitere Stellen zu beteiligen sind, ist im Folgenden unter Punkt 3 „Weitergabe der Meldung“ aufgeführt.

2.2. Aufnahme Schadens- oder Gefahrenfall / Meldung

Um eine zügige Gefahrenabwehr zu gewährleisten, sollten die in der Anlage 2 (Meldung „Umwertalarm“) aufgeführten Angaben abgefragt werden.

3. Weitergabe der Meldung

Die Weitergabe der Meldung obliegt grundsätzlich der Leitstelle des Kreises Düren.

Auch die oberen Umweltschutzbehörden bedienen sich für die Beteiligung der örtlichen Behörden dieser Leitstelle.

Sollte sich aufgrund der Art des Schadens- oder Gefahrenfalls bzw. des Ausmaßes vor Ort herausstellen, dass noch weitere als die bisher benachrichtigten Stellen zu informieren sind, so ist dies der Meldestelle (Leitstelle bzw. örtliche Ordnungsbehörde bei Gefahr im Verzug) unverzüglich mitzuteilen, damit diese die Weitergabe entsprechend vornehmen kann.

Die Umweltschutzbehörde hat sicherzustellen, dass auf diesem Weg bei Betroffenheit insbesondere folgende Stellen informiert werden:

- Gesundheitsamt
- Talsperrenbetreiber
- Wasserwerke
- Betreibern von Anlagen zur Abwasserbehandlung und Abwasserableitung bei Gefahr des Eindringens umweltgefährdender Stoffe in die Anlage
- Betreiber von Fernleitungen
- Wirtschaftsbetriebe oder Stadtwerke
- Sondergesetzliche Wasserverbände
- Wasser- und Bodenverbände nach dem Wasserverbandsgesetz (WVG)
- Bezirksregierung Arnsberg, Abteilung Bergbau und Energie in NRW (bei Fällen in Betrieben oder mit Auswirkung auf Betriebe, die der Bergaufsicht unterliegen)

zusätzlich bei Fischsterben:

Obere Umweltschutzbehörde

Bezirksregierung Köln

Zeughausstr. 2-10
50667 Köln

0221 1474948
Fax: 0221 1472875

E-Mail: bezirksregierung-koeln-gefahrenabwehr@bezreg-koeln.nrw.de

Nachrichtenbereitschafts- 0201 71 64 52
zentrale (NBZ) oder 0201 71 44 88

3.2. Örtliche Ordnungsbehörden

Gemeinde Aldenhoven

Bereitschaftsdienst:

Michael Ossenkopp

Stephan Weidenhaupt

Wilfried Thelen

02464 586-0
Mobil: 0151 12 61 80 70

02464 586-139

02464 586-123

02464 586-112

Stadt Düren

Alexander Senden

NN

02421 25-0

02421 25-2346

02421 25-2343

An Wochenenden von Freitag 12.30 Uhr bis Montag 7.30 Uhr sowie an Feiertagen über die Leitstelle Stockheim: 02421 559-0

Stadt Heimbach 02446 808-0
Patrick Stötzer 02446 808-24
Mobil: 0151 58 80 23 67
Bereitschaftshandy: 0160 98 68 98 34

Gemeinde Hürtgenwald 02429 309-0
Frank Heidbüchel 02429 309-30
Mobil: 0175 18 56 806
über Bereitschaftsdienst Stockheim oder ebenfalls 24 Stunden er-
reichbar 0160 74 06 076

Gemeinde Inden 02465 39-0
Dirk Heinen 02465 39 38
Martin Richarz 02465 39 31
Bereitschaftsdienst: Mobil: 0151 53 70 81 01

Stadt Jülich 02461 63-0
Ständige Bereitschaft des
Ordnungsamtes: Mobil: 0151 555 21 491
Hans Pinell 02461 6 33 64

Gemeinde Kreuzau 02422 507-0
Elfi Lennartz 02422 507-107
Ständige Bereitschaft des Ordnungsamtes über die Leitstelle
Stockheim: 02421 559-0

Gemeinde Langerwehe 02423 409-0
Renate Hoffmann 02423 409-134
Mobil: 0160 905 56 08 12
Ständige Bereitschaft des Ordnungsamtes über die Leitstelle
Stockheim: 02421 559-0

Stadt Linnich 02462 99 08-0
Bereitschaftsdienst: Mobil: 0163 39 90 82 3

(Titz und Linnich teilen sich ein Bereitschaftshandy)

Dirk Schumacher 02462 99 08-310
Christoph Schulze 02462 99 08-312
Ständige Bereitschaft des Ordnungsamtes über die Leitstelle
Stockheim: 02421 559-0

Gemeinde Merzenich 02421 399-0
Michael Höhn 02421 399-150
Roswitha Arkenstedt 02421 399-141
Ständige Bereitschaft des Ordnungsamtes über die Leitstelle
Stockheim: 02421 559-0

Stadt Nideggen 02427 809-0
Dieter Weber 02427 809-28
Rolf Tauscher 02427 809-53
Ständige Bereitschaft des Ordnungsamtes über die Leitstelle
Stockheim: 02421 559-0

Gemeinde Niederzier

Bereitschaftsdienst:
Ingo Ruggiu
Bernd Scheidweiler

02428 84-0
Mobil: 0176 10 54 22 24
02428 84-107
02428 84-100

Gemeinde Nörvenich

Bereitschaftsdienst:
Dagmar Wegner

02426 101-0
Mobil: 0170 20 48 967
02426 101-26

Gemeinde Titz

Bereitschaftsdienst:

02463 659-0
Mobil: 0163 39 90 82 3

(Titz und Linnich teilen sich ein Bereitschaftshandy)

Guido Pongg
Ines von Ameln

02463 659-24
02463 659-26

Gemeinde Vettweiß

Peter Hövelmann
Thomas Vlatten

02424 209-0
02424 209-107
02424 209-211

Ständige Bereitschaft des Ordnungsamtes über die Leitstelle
Stockheim: 02421 559-0

Die 5 Bezirksregierungen des Landes NRW unterhalten für den Bereich des Umweltschutzes einen Streifen- und Rufbereitschaftsdienst, der auch außerhalb der regulären Dienstzeit bei wichtigen Ereignissen oder Sachfragen eine Präsenz der Behörde gewährleistet.

Vom LANUV wurde in Essen eine ständig besetzte Nachrichtenbereitschaftszentrale für den Bereich des Umweltschutzes eingerichtet. Über diesen Kommunikationspunkt wird der Kontakt von Firmen, Behörden und Privatpersonen mit der jeweils zuständigen Bezirksregierung und ggf. auch anderen Behörden aufgenommen und abgewickelt.

Die NBZ ist damit ein ganztägig erreichbarer zentraler Meldekopf für alle Bereiche des technischen Umweltschutzes (Luft, Wasser, Boden, Abfall, Lärm usw.), sowie des Verbraucherschutzes für ganz NRW.

Landesweite Nachrichtenzentrale

Nachrichtenbereitschaftszentrale beim LANUV (NBZ)

24-stündige Erreichbarkeit 0201 71 44 88

Alarm-Faxgerät: 0201 79 95 12 34
Leibnizstr. 10,
45659 Recklinghausen

Meldungen, die unter dem Kennwort „Umwertalarm“ bei der NBZ eingehen, werden von dort an die obere und oberste Umweltschutzbehörde unverzüglich weitergeleitet.

3.4. Gesundheitsamt Kreis Düren

Leiter:

Dr. Norbert Schnitzler 02421 22 24 10

oder

Ernst-Otto Mehler - Garms 02421 22 22 40

Ständige Bereitschaft über die Leitstelle Stockheim 02421 559 0

3.5. Tiefbauämter, Betreiber Kläranlagen

sh. Städte und Gemeinden unter 3.2

3.6. Straßenbulasträger

Landesbetrieb Straßenbau NRW

Regionalniederlassung Vile-Eifel 02251 79 60

Jülicher Ring 101-103 Fax: 02251 79 62 23

53879 Euskirchen

Leiter:

Gerhard Decker 02251 796-100

oder 0173 26 10 359

Leitungsvertreter:

Herr Bächler 02251 79 64 68

oder 0172 25 18 996

Niederlassung Krefeld 02151 81 9 0

Hansastr. 2 Fax: 02151 81 9 420

47713 Krefeld

Autobahnmeisterei Düren 02421 12 38 0

Nordstr. 149 Fax: 02421 12 38 200

52353 Düren

Autobahnmeisterei Titz 02164 94 38 0
An den Teichen 1 Fax: 02164 94 38 125
52445 Titz-Jackerath

Straßenmeisterei Jülich 02461 34 19 0
Aachener Landstr. 2 Fax: 02461 34 19 22
52428 Jülich

Straßenmeisterei Simmerath 02473 92 81 0
Völlesbruchstraße 1 Fax: 02473 92 81 22
52152 Simmerath

Kreisstraßenmeisterei Düren 02421 53 58 5
Marienstr. 29
52372 Kreuzau-Stockheim

3.7. Polizei/Kreisbrandmeister

Amt für Bevölkerungsschutz

Leitstelle des Kreises Düren 02421 559 0
Marienstr. 29
52372 Kreuzau-Stockheim

Ralf Butz 02421 559 400

Vertreter:
Martin Thiedeke 02421 559 222

Brandschutz

Kreisbrandmeister

Karlheinz Eismar

02421 559 226

Ständig zu erreichen über die Leitstelle Stockheim 02421 559 0

Feuerwache Düren

Brüsseler Straße

52351 Düren

über 112 oder

Leitstelle Stockheim

02421 559 0

Feuerwache Jülich

Lorsbecker Straße 2

52428 Jülich

über 112 oder

Leitstelle Stockheim

02421 559 0

Durchgehend besetzte Polizeistationen

Polizeiinspektion Düren

02421 949 0

Polizeiinspektion Jülich

02461 627 0

Würselen-Broichweiden

Autobahnwache

A 4 (Grenzübergang Vetschau (NL)

bis zum AK Kerpen); ganze A 44

(AK Jackerath und Lichtenbusch)

0221 22 96 481

Autobahnwache Mönchengladbach

(Wache 24 Std. besetzt)

02161 58 10 08

3.8. Wasser- u. Schifffahrtsamt (entfällt)

3.9. Hafenbehörde (entfällt)

3.10. Untere Fischereibehörde Kreis Düren, Fischereigenossenschaften, Fischereiberater

Nachrichtensbereitschaftszentrale beim LANUV Essen

(leitet an die Fischereiökologie weiter)

0201 71 44 88

Fischereigenossenschaft Heimbach

Wilfried von Abercron (Vorsitzender)

02446 80 580

Sven Pütz

02446 80 841

Fischereigenossenschaft Nideggen

Dr. Nils-Christian Hakert

02427-9040988

(Vorsitzender)

Fischereigenossenschaft Düren

Dr. Stefan Cuypers (Vorsitzender)

02421 53 082

Claudia Schumacher, Stadt Düren

02421 252082

(Geschäftsführerin)

Fischereigenossenschaft Kreuzau

Mariano Graf von Spee (Vorsitzender)

02422 90 10 26

Mobil:

0172 29 89 767

Andrea Drewes-Jansen

02422 50 73 49

Fischereigenossenschaft Rur in Jülich

Frau Müller (Geschäftsstelle) 02461 27 03
Herr Witkopp (Vorsitzender)

Fischereigenossenschaft Inden

Rainer Ortmann (Vorsitzender) 02465 39 40

Fischereigenossenschaft Langerwehe

Elmar Mohnen (1. Vorsitzender) 02409 79 94 0

Fischereigenossenschaft Kall

Alexander Hoesch-Vial 02474 446
(Vorsitzender)

Untere Fischereibehörde Düren

Wolfgang Schumacher (Amtsleiter) 02421 22 2160
Ute Schröder (Sachbearbeiterin) 02421 22 2155

Kreisfischereiberater

Kurt Hilgers 02474 264

3.11. Wasserverbände, Talsperren**Wasserverband Eifel-Rur**

02421 494 0

Hauptverwaltung Düren

Fax: 02421 494 1508

Eisenbahnstr. 5, 52351 Düren

24-Std. – Dienst:

02421 494 22 33

Mobil: 0172 24 44 90 4

Bauhof Linnich 02462 99 13 0
Im Gansbruch 11 Fax: 02462 99 13 20
52441 Linnich

Rurtalsperre 02446 95 20 0
Betriebsleiterhaus Fax: 02446 95 20 40
52396 Heimbach

Wehebachtalsperre 02409 79 98 0
Nidegener Str. 107 Fax: 02409 79 98 40
52224 Stolberg

Staubecken Heimbach 02446 95 01 0
Über Rur Fax: 02446 95 01 29
52396 Heimbach

Staubecken Obermaubach 02422 94 07 0
Seestr. 19 Fax: 02422 94 07 20
52372 Kreuzau

Kläranlage Düren 02421 494 22 30
Mühlenweg 10 02421 494 22 34
52382 Niederzier Fax: 02421 494 22 39

Erftverband 02271 88 0
Am Erftverband 6 Fax: 02271 88 12 10
50126 Bergheim

Verbandswasserwerk Aldenhoven GmbH Auf der Komm 12 52457 Aldenhoven Störmeldestelle:	02402 10 13 801 0800 39 80 110
Stadtwerke Düren GmbH außerhalb der Geschäftszeiten, Netzgesellschaft Störstelle (24 Std. besetzt) Arnoldsweilerstraße 60 52351 Düren	02421 126-0 02421 126 111
Stadtwerke Jülich GmbH An der Vogelstange 2a 52428 Jülich	02461 62 50 (24 Std. erreichbar)
Wasserwerk Concordia Zentrale Breitschaftsdienst bei Versorgungsstörungen 52372 Kreuzau	02422 94 76 200 02422 94 76 220
Wasserleitungszweckverband Langerwehe Im Gewerbegebiet 3 52379 Langerwehe	02423 40 87 0 nach Dienstschluss Mobil: 0171 64 78 385 (Bereitschaftsdienst)

**Wasserleitungszweckverband
der Neffeltalgemeinden** 02424 94 02 0
Seelenpfad 1 Fax: 02424 94 02 30
52391 Vettweiß nach Dienstschluss
02424 94 02 22

Wasserwerk der Gemeinde Titz Mobil.: 0172 95 91 803
Landstr. 4
52445 Titz

Gelsenwasser Energienetze GmbH 0203 54 03 60
In der Beckuhl 4 (Störungsdienst, 24 Std. erreichbar)
46569 Hünxe

**Wasserversorgungsverband
Neffeltal** Fax: 02424 94 02 30
Seelenpfad 1 nach Dienstschluss
52391 Vettweiß 02424 94 02 22

**Wasserversorgungszweck-
verband Perlenbach** 02472 99 16 0
ab 16:00 Uhr 02472 99 16 35
Am Handwerkerzentrum 31 Fax: 02472 99 16 19
52156 Monschau
24-Stunden: 02472 99 92 0
(Aufbereitungsanlage)

Landschaftsverband Rheinland 02421 40 0
Rhein. Landesklinik Düren
Meckerstr. 15
52353 Düren

Forschungszentrum Jülich 02461 61 0
Sicherheitszentrale 02461 61 52 22
Stetternicher Forst
52428 Jülich

3.12. Wasserversorgungsbetriebe

EWV Energie- und Wasser-
Versorgung GmbH
Störmeldestelle: 0800 39 80 110
Willy-Brandt-Platz 2
52222 Stolberg

(in der Städteregion Aachen und in den Kreisen Düren und Heinsberg, von Monschau bis Wassenberg und Würselen bis Titz)

RWE Netzservice GmbH 02421 47 00
Neue Jülicher Str. 60
52353 Düren

Stadtwerke Jülich GmbH 02461 62 50
(24 Std. erreichbar)
An der Vogelstange 2a
52428 Jülich

Stadtwerke Düren GmbH 02421 12 60
außerhalb der Geschäftszeiten:
Netzgesellschaft Störstelle (24 Std. besetzt) 02421 126 111

Arnoldsweilerstraße 60
52351 Düren

**Verbandswasserwerk
Aldenhoven GmbH** 02402 10 13 801
Auf der Komm 12
52457 Aldenhoven

GELSENWASSER AG
Betriebsstelle Linnich der
Gelsenwasser Energienetze GmbH
Im Gansbruch 9
52441 Linnich

24 h Entstördienst 02462 20 67 46

3.13. Talsperrenbetreiber

WVER Wasserverband Eifel-Rur 02421 494 0
Eisenbahnstraße 5 Fax: 02421 494 15 08
52353 Düren

(Oleiftalsperre, Urfttalsperre, Rurtalsperre, Staubecken Heimbach,
Staubecken Obermaubach, Wehebachtalsperre)

Oleftalsperre

Oleftalstrasse 34
53940 Hellenthal

02482 / 95 20-0

Fax: 02482 / 95 20-40

Urfttalsperre

Urfttalsperre 1
Gemünd
53937 Schleiden

02444 / 95 20-0

Fax: 02444 / 95 20-40

Rurtalsperre

Schwammenauel
52396 Heimbach

02446 / 95 20-0

Fax: 02446 / 95 20-40

Staubecken Heimbach

Über Rur
52396 Heimbach

02446 / 95 01-0

Fax: 02446 / 95 01-29

Staubecken Obermaubach

Seestr. 19
Obermaubach
52372 Kreuzau

02422 / 94 07-0

Fax: 02422 / 94 07-20

Wehebachtalsperre

Nideggener Str. 107
52224 Stolberg

02409 / 79 98-0

Fax: 02409 / 79 98-40

Talsperrenbetriebswerkstatt (TBW) 02446 / 80 57 8-0
Schwammenauel Fax: 02446 / 80 57 8-40
52396 Heimbach

3.14. Kanalisations-/Kläranlagenbetreiber

siehe Städte und Gemeinden unter 3.2

3.15. Bezirksregierung Arnsberg, Bergverwaltung

(bei Fällen in Betrieben oder mit Auswirkung auf Betriebe, die der Bergaufsicht unterliegen)

Abteilung 6 -Bergbau und Energie in NRW- Tel.: 02931 / 82-0
(Fernsprechsammelnummer in Arnsberg)

Standort: Goebenstraße 25 Fax.: 02931 / 82-3624 (Dortmund)
44135 Dortmund

E-Mail : registrator-do@bezreg-arnsberg.nrw.de

Außerhalb der Dienstzeit: Tel.: 0172 / 5205686 (Zentrale Rufbereitschaft)

Bergverwaltung Düren Tel.: 02421 / 9440-0

Josef-Schregel-Str. 21 Fax.: 02421 / 9440-40

52349 Düren

3.16. Deutsche Bahn AG, Deutsche Telekom AG

Deutsche Bahn AG

Meldungen über gefährliche Ereignisse im Bereich von **Anlagen der Deutschen Bahn AG** sind zu richten an:

Deutsche Bahn AG

bitte über die Rettungsleitstelle der Feuerwehr 112
kontaktieren, diese leitet dann weiter
an die Zentrale in Duisburg

Deutsche Telekom AG
Notfallhotline

0800 87 04 50 1

3.17. Lokaler Verkehrsverbund

Dürener Kreisbahn
Kölner Landstr. 271
52351 Düren

02421 390 10

3.18. Bundeswehr

Bei Gefährdung von Anlagen der **Bundeswehr** oder bei Beteiligung der Bundeswehr am Schaden- oder Gefahrenfall:

Landeskommando NRW

Wilhelm Raabe Str. 46
40470 Düsseldorf

0211 959 34 80

0211 959 34 81

Fax: 0211 959 34 39

**Bundeswehr-
Dienstleistungszentrum**

0241 56 17 00 0

Fax: 0241 56 17 00 9

Kasernenkommandant SIZ 800

Wilhelm-Johnen-Str. 1
52428 Jülich

02461 626 0

**Kasernenkommandant NATO-
Flugplatz**

Oswald Boelke Allee 1
52388 Nörvenich

02426 100 0

Flugplatzfeuerwehr Nörvenich

02426 10 03 39 2

3.19. Nato-Streitkräfte (entfällt)

3.20. Betreiber von Fernleitungen, Energieversorgungsunternehmen

Fernleitungsbetriebs mbH

Herr Wäscher Notfall-Mobil: 0171 976 74 57

3.21. Ausländische Behörden, Behörden angrenzender Bundesländer (entfällt)

3.22. Andere Kreise, Nachbarkreise

Rhein-Kreis Neuss

02181 60 16 81 3

Amt für Umweltschutz

Fax: 02181 60 18 68 13

Auf der Schanze 4

41513 Grevenbroich

Bereitschaftsdienst der Unteren

Wasserbehörde über die Leitstelle

02131 13 50

des Rhein-Kreis-Neuss

Kreis Euskirchen

02251 15 0

Jülicher Ring 32

Mobil: 0163 71 57 010

53879 Euskirchen

02251 15 334

Bereitschaftsdienst der Unteren

Mobil: 0163 71 57 011

Wasserbehörde über die Leitstelle

02251 50 36

des Kreises Euskirchen

Fax: 02251 7 23 03

Rhein-Erftkreis 02271 83 0
Willi-Brandt-Platz 1 Fax: 02271 83 23 48
50126 Bergheim

außerhalb der Dienstzeit:
Leitstelle des Rhein-Erft Kreises 02237 92 40 5
in Kerpen

Städteregion Aachen 0241 51 98 0

Unteren Umweltschutzbehörde

A 70 - Umweltamt

während der Dienstzeit:

Herr Drießen Tel.: 02 41 51 98 26 67

Herr Urbanke Tel.: 02 41 51 98 26 14

außerhalb der Dienstzeit:

Leitstelle der Städteregion Aachen Tel.: 02 41 4 32 37 90 00

Je nach Lage informiert die Leitstelle die Rufbereitschaft der Unteren Umweltschutzbehörde.

Kreis Heinsberg 02452 13 0
Untere Wasserbehörde 02452 13 61 55
52525 Heinsberg Fax: 02452 13 61 95

Leitstelle des Kreises Heinsberg 02431 96 76 0

3.23 Fachabteilungen Kreis Düren

Kreis Düren - Untere Wasserbehörde

Die Untere Wasserbehörde unterhält einen ständigen Rufbereitschaftsdienst. Der Bereitschaftsdienst ist jederzeit erreichbar unter der Nr. **0171 26 55 751**. Eine Alarmierung des Bereitschaftsdienstes ist zudem über die Leitstelle des Kreises Düren, Tel.-Nr. **02421 559-0** möglich.

Kreis Düren - Veterinäramt

Leiterin:

Dr. Mounira Bishara-Rizk

02421 22 19 12

Mobil: 0170 90 66 778

Vertreterin:

Dr. Elke Schelthoff

02421 22 19 11

Kreis Düren - Amt für Feuerschutz und Rettungswesen

Leitstelle des Kreises Düren

02421 559 0

Marienstr. 29

52372 Kreuzau-Stockheim

Leiter:

Ralf Butz

02421 559 400

Vertreter:

Martin Thiedeke

02421 559 222

4. Sofort- und Folgemaßnahmen

Anmerkung:

Dieser allgemeine Aufriss eines Sofort- und Maßnahmenplans soll lediglich der Orientierung dienen.

4.1 Zuständigkeit

Die Sofortmaßnahmen sind in erster Linie von den Feuerwehren durchzuführen. Alle übrigen Stellen und Einrichtungen wirken dabei mit, d. h. die Feuerwehren lassen sich bei Unfällen mit wassergefährdenden Stoffen durch Stellen und Personen beraten, die dazu aufgrund ihrer besonderen Kenntnisse, Ausrüstung und Einrichtungen oder sonstigen Mittel in der Lage sind.

Die Einsatzleitung der Feuerwehr wird zunächst Sofortmaßnahmen zur Abwehr von Gefahren einleiten. Sobald keine unmittelbare Gefährdung mehr besteht, sind die Träger der öffentlichen Belange – insbesondere die Ordnungsämter und die nach der geltenden Fassung der Zuständigkeitsverordnung Umweltschutz (ZustVO) zuständigen Umweltschutzbehörden – im Rahmen ihrer Zuständigkeit für die Durchführung weiterer Maßnahmen verantwortlich. Sind Belange verschiedener Träger öffentlicher Belange betroffen, sollte gemeinsam ein Koordinator festgelegt werden.

Je nach Sachlage wird es über die Sofortmaßnahmen hinaus notwendig sein, die ausgetretenen Stoffe durch weitere Maßnahmen (Folgemaßnahmen), wie z.B. die Entsorgung von kontaminiertem Erdreich, unschädlich zu machen. Diese Maßnahmen sind häufig ebenfalls unverzüglich einzuleiten.

Eine klare Trennung von Sofort- und Folgemaßnahmen ist daher oftmals nicht möglich, sondern von der jeweiligen Sachlage abhängig.

4.2 Allgemeine Sofort- und Folgemaßnahmen

- zu Fischsterben, vgl. Muster-Handlungsanleitung, Anlage 3
- zu Hochwasserlagen, vgl. Hochwasseralarmpläne (hinterlegt bei den örtlichen Leitstellen für den Feuerschutz und den Rettungsdienst)

Ziel der Sofortmaßnahmen muss sein

- Rettung gefährdeter Menschen,
- Schutz der Umwelt, Rettung von Tieren,
- Verhinderung einer Schadensausweitung,
- Bergung von Sachen aus unmittelbarer Gefahr.

Zu den Sofortmaßnahmen zählen nach den lebensrettenden Maßnahmen insbesondere:

Gefahrenabschätzung und -beurteilung

Feststellung der

- Art und Ursache des Ereignisses,
- des Schadensobjektes und dessen Umgebung (z.B. Nähe zu Wohngebieten, empfindlichen Nutzungen wie Krankenhäusern, Schulen und Kindergärten, zu fließenden Gewässern, Talsperren, Trinkwasserbrunnen, Kanälen, Wasserschutzgebiete),
- Art, Menge und Gefährlichkeit des freigesetzten Stoffes sowie
- Gefahren für eventuell betroffene Menschen und Tiere, Umwelt und Sachwerte

anhand von Alarm- und Gefahrenabwehrplänen, Sicherheitsdatenblättern, von Fahrzeug-Begleitpapieren, Warntafeln oder sonstigen Untersuchungen (z. B. Messung der akuten Toxizität von Brandgasen im unmittelbaren Nahbereich und im Einwirkungsbereich);

Beurteilung des umwelt- und gesundheitsgefährdenden Stoffes (z. B. Informationssystem gefährliche Stoffe (IGS), Handbuch der gefährlichen Güter (Hommel), VCI Transport-Unfall-Informations- und Hilfeleistungssystem (TUIS), RESY 2000). Beteiligung von Sachverständigen, insbesondere: Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV).

Eindämmung der Gefahr

Hierzu zählen z. B.

- Warnung der Bevölkerung bei Brand-, Explosions-, Vergiftungs- oder Rutschgefahr
- Absperrung des Unfallortes
- Verkehrsregelung
- Leckabdichtung
- Abschaltung von Zündquellen
- Errichtung von Ölsperren

Beurteilung des Schadensausmaßes

Kriterien hierfür sind z. B.

- Mengen des Schadstoffes

- Luftverunreinigung
- Nähe zu fließenden Gewässern, Talsperren, Trinkwasserbrunnen, Kanälen (Verantwortliche/Sachverständige unverzüglich benachrichtigen)

4.3 Konkrete Sofort- und Folgemaßnahmen je nach Schadens- oder Gefahrenfall

bei Schadens- oder Gefahrenfällen mit flüssigen Stoffen

Verhindern weiteren Austretens z. B. durch

- Sperren von Füll- und Entleerungseinrichtungen
- Schließen von Lüftungs- und sonstigen Öffnungen, behelfsmäßiges Abdichten von Lecks, Auffangen in Gefäßen, Umpumpen in andere Behälter, Aufrichten umgestürzter Behälter
- Abdichten von Lecks

Verhindern weiteren Ausbreitens z. B. durch

- Verschließen von Kanalisationseinläufen, Kabelkanälen, Schächten oder sonstigen Öffnungen, Wasserschleier
- Aufstauen durch Dämme aus Erde, Sand und Zement, Strohballen
- Auffangen des Stoffes in Gefäßen
- Umpumpen aus dem beschädigten Tank, der Ölauffangwanne etc. in andere Behälter
- Einkreisen mit luftgefüllten oder ölsaugenden Sperrschläuchen

Verhindern des Versickerns z. B. durch

- Binden der ausgelaufenen Stoffe durch spezielle Ölbinder, Sägemehl, Torf oder andere aufsaugende Mittel
- Verdünnen, Neutralisieren, Entgiften

An fließenden oder stehenden Gewässern z. B.

- Errichtung von Öl- oder Schwimmsperren, Verwenden von schwimmenden Ölbindemitteln an Vorflutern oder im Uferbereich
- Anforderung von Ölsperren
- Anforderung von Schwimmsperren
- Verwendung von schwimmenden Ölbindemittel
- Schließen von Zu- oder Abläufen, Nebenarmen
- Einsatz von Schöpfgeräten, Schwimmern, Motor- und Schlauchbooten
- Entfernung der am Gewässerufer haftenden Schadstoffe bzw. des Ölbindemittels

An Talsperren z. B.

- wie an fließenden oder stehenden Gewässern beschrieben
- Anforderung des THW über die Leitstelle
- Information des Talsperrenbetreibers

Je nach Art und Ausmaß der Verunreinigung

- Einsatz von Pumpen, Saugwagen und Behältern
- Einsatz von Baggern zum Auskoffern und LKW zur Abfuhr des kontaminierten Bodens

Bei Verunreinigung des Grundwassers

- Errichtung von Pumpensämpfen oder Abwehrbrunnen
- Ableiten der wassergefährdenden Flüssigkeit über geeignete Abwasserbehandlungsanlagen oder Auffangen in geeigneten Behältern
- Veranlassung des ständigen Abpumpens des verunreinigten Grundwassers
- Prüfung, ob der Grundwasserstock in Verbindung mit einem zur Trinkwassergewinnung genutzten Brunnen steht. Brunnen muss unverzüglich außer Betrieb gesetzt und das zuständige Wasserversorgungsunternehmen sofort informiert werden.
- Prüfung, ob die Errichtung von Grundwasserbeobachtungsstellen erforderlich ist

Bei Verunreinigung des Bodens

- Ermittlung des Ausmaßes der Untergrundverunreinigung durch Sondierung oder Schürfgruben
- Heranziehung eines Gutachters wenn ein Bodenaushub nicht möglich oder das Ausmaß der Verunreinigung nicht unmittelbar feststellbar ist
- Aushub des verunreinigten Bodens

Bei unterirdischer Lagerung

- Abpumpen der Restmenge aus dem Behälter
- Freilegen des Lagerbehälters

Bei Eindringen des Schadstoffes in die Kanalisation

- Anbringen von Auffangsperrern im Kanal, in Kanalschächten unterhalb der Einleitungsstelle und/oder in den Zulaufschächten zur Kläranlage
- Auffangen des ankommenden Schadstoffes oder Aufsaugen mit geeigneten Bindemitteln
- Absaugen der Schadstoffe und Bindemittel in Behälter
- Information des Betriebsbeauftragten oder Betreibers der Kläranlage
- Veranlassung der Reinigung der Kanäle

bei Schadens- oder Gefahrenfällen mit festen Stoffen

- Verhindern des weiteren Ausbreitens z. B. durch Wind, Niederschläge, Verkehr
- Anforderung geeigneter Geräte zur Aufnahme des Schadstoffes und des kontaminierten Bodens (Raupen, Bagger, Ladegeräte und sonstige Fahrzeuge bei den Entsorgungsunternehmen)
- Anforderung von geeigneten Entgiftungsmitteln und Vermischen der Schadstoffe mit den Entgiftungsmitteln (sofern erforderlich)

- Feststellung oder Errichtung eines geeigneten Lagerplatzes zur Zwischenlagerung und Entgiftung
- Prüfung, ob die Rückgabe des Stoffes an den Hersteller bzw. einen anderen Betrieb der chemischen Industrie zur Wiederaufbereitung und –verwertung möglich ist
- Vermischung des zwischengelagerten Materials und des verunreinigten Bodens mit den Entgiftungsstoffen bis zur Unschädlichkeit (sofern erforderlich); ggf. in Absprache mit der Abfallwirtschaftsbehörde
- Prüfung, ob die Verbrennung der Schadstoffe bzw. des kontaminierten Bodens erforderlich bzw. möglich ist
- Überwachung der Verladung und Abtransport der Schadstoffe bzw. des kontaminierten Bodens

Beweissicherung

- Aufnahme des genauen Ereignisherganges nach der anliegenden Checkliste für Schadens- oder Gefahrenfälle und gleichzeitige Feststellung des Verursachers mit Beweisaufnahme (Anschriftenotierung der Zeugen, Anfertigung von Fotografien)
- Entnahme von Proben und Vor-Ort-Untersuchungen (Brandgase, Luft, Boden, Wasser, Fische) zur Gefahrenabschätzung, Beweissicherung und Erkundung des Schadensausmaßes mit Probenahme-Protokoll und Informationen zur eindeutigen räumlichen und zeitlichen Zuordnung der Probe. Unverzögliche Weiterleitung der Proben an ein Labor

Zum Abschluss der Sofortmaßnahmen ist folgendes sicherzustellen:

- Aufräumungs- und Reinigungsarbeiten im Rahmen der Sofortmaßnahmen,
- die Übergabe der Einsatzstelle und Information an die übernehmende Stelle (Übergabe der Verantwortung),
- Ordnungsgemäße und schadlose Entsorgung des aufgenommenen kontaminierten Materials durch Abtransport zu geeigneten Anlagen,
- Behandlung und ggf. Entsorgung der kontaminierten Ausrüstung.

5. Erreichbarkeitsverzeichnis

Anmerkung:

Die in den nachfolgenden Branchen aufgeführten Fachfirmen stellen reine Adressauflistungen ohne Wertung und Rangfolge dar. Sie erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und stellen nur Orientierungshilfen dar. Weitere Firmen und Gutachter finden Sie im Branchenfernsprechbuch oder in sonstigen Medien (z. B. Internet).

5.1. Untersuchungsstellen für Wasser- und Bodenproben

**Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV)
NRW**

Wallneyer Str. 6
45133 Essen

Nachrichtenbereitschaftszentrale (NBZ) 0201 71 44 88
-rund um die Uhr- Fax: 0201 79 95 12 34

Das LANUV unterhält für das ganze Land NRW **rund um die Uhr einsatzbereite Sondereinsatzdienste (Luftmessungen, Probenahmen in den Medien Wasser und Boden, Vor-Ort-Untersuchungen und ggf. notwendige Sofort-Untersuchungen im Labor)**, die die Bezirksregierungen und die Unteren Umweltschutzbehörden bei Schadens- und Gefahrenfällen mit Sachverstand und umfangreicher Messtechnik unterstützen.

Die Unterstützung der vor Ort tätigen Behörden kann telefonisch oder auch direkt am Ereignisort stattfinden. Die **Aktivierung des Probenahmepersonals "Wasser und Boden"** erfolgt durch die Umweltschutzbehörde **über die Nachrichtenbereitschaftszentrale (NBZ)** beim LANUV.

Diese informiert den zuständigen Fachbereich bzw. dessen Probenahme-Rufbereitschaft. Die **Einweisung und Unterstützung des Probenahmepersonals erfolgt durch die Umweltschutzbehörde vor Ort!!!**

Bei **Fischsterben** größeren Ausmaßes kann es einerseits nötig sein auszuschließen, dass die Tiere an einer Krankheit und nicht durch eine Schadensursache zu Tode gekommen sind. Andererseits kann es auch erforderlich sein, Fragen der Verzehrfähigkeit der Fische im betroffenen Gewässer zu klären. In solchen Fällen sind neben der Entnahme von Wasserproben auch Fische zu entnehmen (siehe Anhang 3) und das LANUV schnellstmöglich über die NBZ einzuschalten.

Für den Einsatz des LANUV bei Bränden, Stofffreisetzungen und anderen Ereignissen größeren Ausmaßes stehen neben hochqualifizierten und erfahrenen Fachleuten zwei umfangreich ausgestattete Messfahrzeuge bereit.

Der Leistungsumfang des Sondereinsatzdienstes besteht u. a. aus folgenden Punkten:

- Telefonische Beratung bei Großschadensfällen
- Untersuchungen vor Ort
- Probenahme vor Ort
- Analyse der Proben im LANUV
- Bewertung der Ergebnisse, Gefahrenabschätzung und Beratung über die weitere Vorgehensweise (Sperrung, Verzehrsverbot,...)

Bei der Vor-Ort-Messung werden vor allem Gase (Brandgase, austretende gasförmige Stoffe), ausgetretene Flüssigkeiten und Feststoffe untersucht (bei Wasser nur Probenahme)

Einsatzgebiete

- Großbrände
- Partikelniederschläge unbekannter Herkunft
- Großräumige Geruchsbelästigungen
- Stofffreisetzung (fest, flüssig, gasförmig)
- Sonderfälle (z. B. Unterstützung des Kampfmittelräumdienstes)

Ggf. notwendige Labor-Untersuchungen außerhalb der regelmäßigen Arbeitszeit werden im LANUV nur in besonders dringenden Fällen eingeleitet. Dieser besonders dringende Untersuchungsauftrag ist von der Umweltschutzbehörde explizit über die NBZ an das LANUV zu richten.

Labore

Analytisches Labor Fölsing 0241 96 09 977
Jülicher Str. 336 0163 97 46 168
52070 Aachen

Eurofins Umwelt West GmbH 0241 94 68 60
Kronprinzenstr. 5
52066 Aachen

Eurofins Umwelt West GmbH 02236 89 70
Vorgebirgsstr. 20 Fax: 02236 89 75 55
50389 Wesseling

Geotaix 02405 46 85 0
Umwelttechnologie GmbH Fax: 02405 46 85 10
Schumannstr. 29
52146 Würselen

IWA 0241 55 94 60
Jülicher Str. 336
52070 Aachen

Veolia Industriepark Deutschland GmbH 02452 15 24 29
Boos-Fremerystr. 62
52525 Heinsberg

5.2. Sachverständige und Gutachter (24-stündige Rufbereitschaft)

Probiotec GmbH 02421 69 09 33 00
Schillingstr. 333
52355 Düren-Gürzenich

GTU Müller 02429 90 39 30
Kölner Landstr. 250 Mobil: 0177 89 71 973
52351 Düren

IGU 02403 79 05 13
Gartenstraße 38 Mobil: 0171 21 47 321
52249 Eschweiler

BGU 02402 98 95 129
Rüst 30 Mobil: 0171 31 22 927
52244 Stolberg (Bereitschaftshandy)

Dr. Hans Jürgen Schmidt 02406 92 59 582
Kleikstr. 64 Fax: 02406 92 30 86
52134 Herzogenrath Mobil: 0171 54 073 58

Geo Consult Busch
Hammerweg 2 – 4
52074 Aachen

0241 40 55 71
Mobil: 0179 45 49 752

HYDRO Geologen u. Ingenieure
Sigmundstr. 10 – 12
52070 Aachen

0241 60 90 20
Mobil: 0172 24 79 325
(Notfallhandy)

Altenbockum & Partner
Lothringerstr. 61
52070 Aachen

0241 91 26 50
Mobil: 0151 26 46 00 60
(Hr. Altenbockum)

Dipl. Geol. Harald von Reis
Ingenieurbüro für
Umweltfragen
Wallstr. 33
52064 Aachen

0241 40 93 155
Mobil: 0172 91 24 158

ahu AG
Kirberichshofer Weg 6
52066 Aachen

0241 90 00 110

Dipl. Geol. Helga Weyers
Bachstr. 22
52066 Aachen

0241 51 50 550
Mobil: 0172 24 86 868

DEKRA Automobil GmbH 0211 23 00 0
Niederlassung Düsseldorf Fax: 0211 23 00 222
Höherweg 111
40233 Düsseldorf
(Verbinden weiter mit Umwelta Abteilung)

DEKRA Automobil GmbH 0241 94 20 0
Niederlassung Aachen Fax: 0241 94 20 299
Rottstr. 41
52068 Aachen

Terrasystem GmbH 02266 44 06 36
Bonnerseng 24 Fax: 02266 44 06 367
51789 Lindlar

Terra Umwelt Consulting GmbH 02131 7 40 80
Gell'sche-Straße 45
41472 Neuss

**Sachverständigenbüro von der Bruck
& Klingen** 02238 962796
Geyener Straße 51
50259 Pulheim

Landwirtschaftskammer NRW 02421 59 23 0
Kreisstelle AC/DN/EU Fax: 02421 59 23 66
Rütger-von-Scheven-Str. 44
52349 Düren

Dienststellenleiter: Herr Adams 0151 75 08 81 00
Sicherheitsbeauftragter: Herr Göddertz 0151 11 22 42 32
email: klaus-peter.goeddertz@lwk.nrw.de

5.3. Feuerwehren, Hilfsorganisationen und Hilfsmittel (Ölsperren)

5.3.1 Freiwillige Feuerwehren

Anforderungen über die Leitstelle
des Kreises Düren Tel. 02421 559 0

5.3.2 Berufsfeuerwehr

Feuerwache Düren über 112 oder
Brüsseler Straße Leitstelle Stockheim
52351 Düren 02421 559 0

Feuerwache Jülich über 112 oder
Lorsbecker Straße 2 Leitstelle Stockheim
52428 Jülich 02421 559 0

5.3.3 Technisches Hilfswerk (THW), Deutsches Rotes Kreuz (DRK), Malteser Hilfsdienst, Die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Technisches Hilfswerk (THW) 0241 92 03 22 0
Eckener Str. 52
52078 Aachen

Ortsverband Düren 02421 96 19 43 od. 44
24 h über Leitstelle Düren 02421 559 0
Am Ellernbusch 27
52355 Düren

Deutsches Rotes Kreuz (DRK) 02421 20 30 90
Neumühle 6
52349 Düren

Malteser Hilfsdienst 02421 94 50 0
Joachimstraße 2a Fax: 02421 94 50 17
52353 Düren

Die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. 02421 99 47 47 1
Herr Bartz Mobil: 0176 80 02 44 30
Am Burgholz 44
52372 Kreuzau

5.3.4 Hilfsmittel (Ölsperren und Abdichtungen)

Die jeweiligen Feuerwehren und das Technische Hilfswerk verfügen über Ölbindemittel sowie Ölsperren. Aktuelle Verzeichnisse hierüber liegen der Leitstelle vor, Tel.: siehe Punkt 3.1.

Seybold GmbH & Co. KG 02421 69 05 0
Dr. Christian-Seybold-Str. 4
52349 Düren

M. Schall GmbH & Co. KG 02421 93 55 0
Zelte u. Planenfabrik
Kammweg 1
52399 Merzenich

5.3.5 Schwimmsperren zum Einsatz auf Talsperren

Die Systeme sind aufeinander abgestimmt. Die Montage kann durch die Feuerwehren und das Technische Hilfswerk erfolgen (siehe Ziffer 5.3.3).

5.3.6 Saugfahrzeuge, Gefahrgutgerätewagen

Die örtlichen Feuerwehren verfügen über Gefahrgutgerätewagen. Eine aktuelle Liste liegt der Leitstelle vor, Anforderung dieser Fahrzeuge erfolgt über die Leitstelle, Tel.: 02421 559-0, siehe Ziffer 3.1. Siehe auch Entsorgungsunternehmen Ziffer 5.4 und 5.4.1.

Buchen Umweltservice GmbH	0221 71 77 0
Emdener Str. 278	Fax: 0221 71 77 33 8
50735 Köln	Notdienst: 0800 00 71 77 0

Jackels Umweltdienste GmbH	02163 92 59 30
Siemensstr. 9	Fax: 02163 92 59 33
41366 Schwalmtal	

Gebr. Kutsch GmbH	02402 96 70
Am Birkenfeld 8	0171 31 09 71 0
52222 Stolberg	

Schönackers Umweltdienste GmbH & Co. KG	02161 60 9 0
Jakobshöhe 15	Fax: 02161 60 9 27 93
41066 Mönchengladbach	

5.4. Entsorgungsunternehmen / Zwischenlager

5.4.1 Entsorgung von ölverunreinigtem Erdaushub

ASCA 0241 90 03 26 0
Zwischenlager u. Behandlungs- Fax: 0241 90 03 26 22
anlage für ölverunreinigte Böden
Sigmundstr. 10-12
52070 Aachen
Anlagenstandort in Aldenhoven, 02464 70 74
An der L 228
24-Std. erreichbar Mobil: 0174 32 20 399
und 0172 21 17 131

Buchen Umweltservice GmbH 0221 71 77 0
Emdener Str. 278 Fax: 0221 71 77 338
50735 Köln Notdienst: 0800 00 71 770

Rehmshagen GmbH 02205 92 61 0
Bergische Landstr. 106-112 02205 92 61 61
51503 Rösrath Fax: 02205 92 61 50
24-Std.Bereitschaft 0800 73 67 424

EGN Betriebsstätte Düren 02429 95 00 0
An der Binnesburg 8 Fax: 02429 25 54
52393 Hürtgenwald
24-Std.Bereitschaft Mobil: 0177 83 76 204

EURES Logistik S.L.

Industriestr. 35

53909 Zülpich

Notdienst:

02252 83 02 10

Fax: 02252 83 02 29

02252 83 02 11

oder 0800 88 30 225

**Schönmackers Umwelt-
dienste GmbH & Co. KG**

Jakobshöhe 15

41066 Mönchengladbach

02161 60 90

Fax: 02161 60 92 783

Diefendahl ATS GmbH

Blatzheimer Str. 3

53909 Zülpich

02252 9 40 70

Fax: 02252 9 40 720

Jackels Umweltdienste GmbH

Siemensstr. 9

41366 Schwalmtal

02163 92 59 30

Fax: 02163 92 59 33

Gebrüder Kutsch GmbH

Am Birkenfeld 8

52222 Stolberg

02402 96 70

Mobil: 0171 31 09 710

5.4.2 Abfallentsorgungsanlagen

Deponie Horm 02429 94 94 0
Dürener Deponiegesellschaft (DDG)
Herr Paul 02429 94 94 12
Herr Jamrozy 02429 94 94 17
Pfarrer-Pleus-Str. 46
52393 Hürtgenwald-Horm

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Sa: 8:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Außerhalb der Öffnungszeiten:

Herr Paul Mobil: 0177 83 76 479

**Entsorgungs- und Logistikcenter Warden
(ELC-Warden – ehemals Mülldeponie**

Alsdorf-Warden

Ltg. Ulla Baumöller 02403 87 66 711
Mariadorferstr. 2-10
52249 Eschweiler

Dürener Service Betrieb 02421 94 34 0
(DSB)
Paradiesstr. 17
52349 Düren

**Entsorgungs- u.
Logistik Center Horm** 02429 90 96 273
ELC Horm Fax: 02403 87 66 283
Pfarrer-Pleus-Str. 46
52393 Hürtgenwald-Horm

AWA Entsorgung GmbH 02403 87 660

**Müllverbrennungsanlage
Weisweiler** 02403 99 10
(MVA Weisweiler)
Zum Hagelkreuz 22
52249 Eschweiler

Service Telefon:
Mo von 8:00 Uhr - Sa 17:00 Uhr 02403 87 66 353
durchgehend.
Sa 8:00 Uhr – 16:00 Uhr

Pütz & Sohn Recycling 02421 93 78 0
Merzenicher Heide 1
52399 Merzenich

EGN 02421 96 59 0
**Entsorgungsgesellschaft
Niederrhein mbH**
Papiermühle 67
52349 Düren
(Zentrale Viersen) 02162 37 60

5.5. Öl-Tankwagen

EGN

Greefsallee 1-5
41747 Viersen

02162 37 60

Gebrüder Kutsch GmbH

Am Birkenfeld 8
52222 Stolberg

02402 96 70
Mobil: 0171 31 09 710

Rehmshagen GmbH

Bergische Landstr. 106-112
51503 Rösrath
24-Std.Bereitschaft

02205 92 610
Fax: 02205 92 61 50
0800 73 67 424

Buchen Umweltservice GmbH

Emdener Str. 278
50735 Köln

0221 71 77 0
Fax: 0221 71 77 332
Notdienst: 0800 00 71 770

Remondis GmbH

Region Rheinland
Niederlassung Rhein-Erft
Tonstr. 1
50374 Erftstadt

02235 92 51 200
Fax: 02235 92 51 299
Mobil: 0177 8 37 63 23

Remondis Industrie Service 02361 690 60
GmbH & Co. KG Fax: 02361 690 666
Richardstr. 68
45661 Recklinghausen

Schönackers Umwelt-
dienste GmbH & Co. KG 02161 609 0
Jakobshöhe 15 Fax: 02161 609 27 93
41066 Mönchengladbach

5.6. Brunnenbaufirmen und Bohrunternehmen

Rammkernsondierungen

Geoservice Soltenborn GmbH 0241 4 96 78
Jan Hollenstein 0163 57 82 036
Walter Soltenborn Mobil: 0171 58 11 609
Buschhäuserweg 18
52066 Aachen

Manfred Patzer 02405 48 91 90
von-Plettenberg-Str. 5 Mobil: 0171 64 61 412
52146 Würselen

Klingen & von der Bruck 02238 96 27 96
Lucas-Cranach-Str. 10
50259 Pulheim

geotec
Mainstr. 123
41469 Neuss

02137 10 42 11
Fax: 02137 10 42 35

Bohrfirmen

Baugrund Süd
Monnetstraße 5
52146 Würselen

02405 40 885 0
Fax: 02405 40 885 29

Grundbau Jansen GmbH
Bahnhofstraße 24
52441 Linnich

02462 70 77
02462 70 78

Pollux Grundbau GmbH
Schwarzsmühlenstr. 104
45884 Gelsenkirchen

0209 13 40 63

Daldrup u. Söhne AG
Lüdinghauser Str. 42-46
59387 Ascheberg

02593 95 930

F & C van Dornick GmbH
Wöhrmannstr. 29-31
47546 Kalkar

02824 92 510

5.7. Baufirmen

Bauunternehmung Hans Lamers 02461 68 80
Mühlenstr. 14
52428 Jülich

Grundbau Jansen 02462 70 77
Bahnhofstr. 24 02462 70 78
52441 Linnich-Körrenzig

Hermanns Bauunternehmung 02423 22 05
Am Parir 16b
52379 Langerwehe-Jüngersdorf

Lück & Wahlen 02421 20 99 60
Glashüttenstr. 4 Fax: 02421 20 99 630
52349 Düren

Schömer M. 02421 41 148
Alte Jülicher Str. 200
52353 Düren-Birkesdorf

Martin Wurzel Baugesellschaft 02461 97 990
Bahnhofstr. 16-18
52428 Jülich

5.8. Großraumtransporter für Erdaushub

Anforderung über Leitstelle (siehe 3.1)

5.9. Kran- u. Abschleppwagen

Anforderung über Leitstelle (siehe 3.1)

Anlagen

Anlage 1
zum Umweltalarmplan
Kriterien für Meldung eines Umweltalarms

- | | Ja |
|---|-----|
| 1) Ereignis nach § 19 Abs. 1 der StörfallVO | () |
| 2) Erhebliches Schadensereignis i.S. von § 2 Abs. 2 der Umwelt-Schadensanzeige-Verordnung | () |
| 3) Ereignis bei einer Anlage i.S. des Bundes-Immissionsschutzgesetzes, das nicht als erhebliches Schadensereignis i.S. der Umwelt-Schadensanzeige-Verordnung oder nicht als Ereignis nach § 19 Abs. 1 StörfallVO anzusehen ist, | () |
| a) aber bei dem Menschen in der Umgebung der Anlage gefährdet werden können, insbesondere bei zu erwartender oder erfolgter Freisetzung krebserzeugender oder hochtoxischer Stoffe wie Dioxine, Furane, Phosgen, Chlor usw., | () |
| b) bei dem besonders geruchsintensive oder weithin sichtbare Emissionen vorliegen, die zur Beunruhigung der Bevölkerung führen können, | () |
| c) bei dem zu erwarten ist, dass eine Unterrichtung der Öffentlichkeit durch die Medien – insbesondere Rundfunk und Fernsehen – erfolgt, | () |
| d) bei dem zu erwarten ist, dass es sich auf die Nachbarkreise, angrenzende Regierungsbezirke, ein anderes Bundesland oder das Ausland auswirkt, | () |
| e) Bei dem die unverzügliche Einschaltung von Sachverständigen erforderlich wird. | () |

- 4) Bodenverunreinigung aufgrund eines akuten Schadensfalls, aus der sich Gesundheitsschäden, Gewässerverunreinigungen besonderen Ausmaßes oder sonstige erhebliche Gefahren, erhebliche Nachteile oder erhebliche Belästigungen ergeben haben oder zu befürchten sind ()
- 5) Gewässerverunreinigung ()
- a) von wesentlicher Bedeutung oder bei der erhebliche Nachteile zu befürchten sind; ()
 - b) bei der eine Unterrichtung der Öffentlichkeit durch die Medien - insbesondere Rundfunk und Fernsehen - erfolgt oder zu erwarten ist; ()
 - c) bei der zu erwarten ist, dass es sich auf die Nachbarkreise, angrenzende Regierungsbezirke, ein anderes Bundesland oder das Ausland auswirkt; ()
 - d) bei der die unverzügliche Einschaltung von Sachverständigen oder anderen Behörden erforderlich wird, ()
 - e) bei der ein Fischsterben festgestellt wird, ()
 - f) bei der Gefahr für die Trinkwassergewinnungsanlagen zu befürchten ist. ()
- 6) Meldungen, die im Rahmen des Internationalen Warn- und Alarmdiens-tes Rhein bzw. des Warnplans Weser gemeldet werden sowie Mel-dungen, die die Ruhr oder Westdeutsches Kanalnetz betreffen. ()

Anlage 2

zum Umweltalarmplan Meldung "Umweltalarm"

Allgemeine Angaben	
Meldung eines Ereignisses an:	Das MKULNV -Abt. IV (Abfallwirtschaft, Bodenschutz, Wasserwirtschaft) -Abt. V (Immissionsschutz, Gentechnik, Klima, Energie)
Meldung durch:	Die BR _____ (Bezeichnung) Das LANUV _____ (Name/Telefonnummer/E-Mail)
am:	_____ (Datum, Uhrzeit)
Wer hat gemeldet?	
Mitteilung über das Ereignis erhalten von:	_____ (Bezeichnung der Stelle) _____ (Name/E-Mail) _____ (Telefonnummer/Faxnummer) _____ (Datum, Uhrzeit)

Wann und wo ist es passiert?		
Eintritt des Ereignisses:	_____	(Datum, Uhrzeit)
Ort des Ereignisses:	_____	(Bezeichnung)
Dauer des Ereignisses:	_____	(Stunden/Tage/etc.)
Was ist passiert?		
Angaben zum Ereignis: (Art des Ereignisses / Außenwirkung / Ursache / Verursacher / Schadstoffe / freigesetzte Mengen / Eigenschaften der Stoffe / ggf. Nr. des Anhangs I zur Störfall VO/WGK / Fischsterben / Messwerte und mögliche Auswirkungen auf die Gewässergüte / Auswirkungen auf die Nachbarkreise bzw. Nachbarstädte / etc.)		
Personenschäden Anzahl der Toten: _____ Anzahl der Verletzten: _____ Sachschäden (in T €): _____		
Veranlasste Maßnahmen		
Zuständigkeit und Weitergabe der Informationen		
	Zuständig	Informiert
Warndienst (Bezeichnung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Warndienst (Bezeichnung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
LANUV NRW	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bezirksregierung Dez.
Örtliches Ordnungsamt

(Stadt/Gemeinde)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Untere Wasserbehörde Kreis _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Untere Abfallwirtschaftsbehörde Kreis _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Untere Bodenschutzbehörde Kreis _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Untere Immissionsschutzbehörde Kreis _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesundheitsamt _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wasserverband _____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige Stellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Für weitergehende Untersuchungen wurden eingeschaltet:

Sondereinsatzdienst des LANUV NRW Probenahme-Rufbereitschaft des LANUV, Labor	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>
Rufbereitschaft der BR _____	<input type="checkbox"/>
Externer Gutachter _____	<input type="checkbox"/>
Sonstige Stellen	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>
_____	<input type="checkbox"/>

Anlage 3

zum Umweltalarmplan

Handlungsanleitung Fischsterben

Im Falle eines massenhaften Sterbens einzelner Arten innerhalb oder der gesamten Fischpopulation eines Gewässers (Fischsterben) ist wie folgt zu verfahren:

Gleichzeitig mit der Entnahme von Wasserproben sind frischtote Fische zu entnehmen (von jeder betroffenen Fischart 2-3 Fische unterschiedlicher Größe). Die Fische sind einzeln in Pergamentpapier einzuwickeln und umgehend kühl, nicht eingefroren zu lagern (Zwischenlagerung für einige Stunden im Kühlschrank bei ca. +4 °C).

Es ist dann innerhalb von 8 Stunden, spätestens am nächsten Tag zu Dienstbeginn zu klären, ob es nötig ist auszuschließen, dass diese Tiere an einer Krankheit und nicht durch eine Schadensursache zu Tode gekommen sind. Ist dies notwendig, so sind diese Tiere unverzüglich zum Fachbereich Fischereiökologie des LANUV (nach vorheriger Kontaktaufnahme) nach Albaum zu überbringen.

Nachrichtenzentrale beim LANUV Essen

(leitet an den Fachbereich Fischereiökologie weiter)

0201 71 44 88

Falls Fragen der Verzehrbarkeit der Fische im betroffenen Gewässer geklärt oder eine mögliche Rückstandsanalytik durchgeführt werden muss, so sind Fische von jeder betroffenen Fischart in für eine Rückstandsanalytik geeigneter Menge *) zu entnehmen und im Tiefkühlfach (ca. -18 Grad C) sicherzustellen.

*) Die Menge der Fische ist im Bedarfsfall mit dem LANUV abzustimmen.

Elektro-Test-Befischung

Bei Fischsterben größeren Ausmaßes empfiehlt es sich, zur Beweissicherung sog. Elektro-Test-Befischungen durch einen Fischereisachverständigen durchzuführen.

Fischereisachverständige sind z. B.:

Borchard, Dr. Bernd 02723 73 34 4
Mühlenstr. 23 0171 82 93 614
57399 Kirchhudem, Albaum Fax: 02723 97 97 59

Broeske, Horst 02972 12 37
Antoniusstr. 4 0175 91 55 519
57392 Schmallenberg Fax: 02972 12 37

Rudolph, Adolf 02245 91 36 79
Altenhof 12 0160 25 05 812
53804 Much Fax: 02245 91 36 97

Hoffmann, Dr. Andreas 0521 94 48 92 11
Krackserstr. 18 b 0151 125 27 644
33659 Bielefeld Fax: 0521 94 48 92 15

Pilgram, Andreas 02246 42 68
Kieselhöhe 15 0171 65 63 329
53727 Lohmar Fax: 02246 6388

Späh, Dr. Hartmut

Rudower Str. 3
33619 Bielefeld

0521 10 26 77
Fax: 0521 16 24 37

Kühlmann, Markus

(Zentrale)
Seestr. 48
(Hr. Kühlmann)
59519 Möhnesee

02924 87 95 68 0
02924 87 95 68 1
0170 63 52 756
Fax: 02924 87 95 68 9

Groß, Dr. Harald

Neustr. 7
53902 Bad Münstereifel, Schönau Fax:

02253 96 08 59
0160 99 11 58 67
02253 96 08 63

Die Ergebnisse der Wasseruntersuchungen müssen dem Fachbereich 26 des LANUV zur Verfügung gestellt werden, wenn diesem die Fische übergeben werden.

Bei Bedarf sind die entsprechenden Fischereigenossenschaften (siehe Ziffer 3.10) über das Fischsterben zu informieren, damit diese die jeweiligen Pächter kontaktieren.

